

Mus. Pr. 2° 6649  
~~1~~

# MAX REGER.

## WIEGENLIED „NUN KOMMT DIE NACHT GEGANGEN“

FÜR MITTLERE SING-  
STIMME UND KLAVIER

LAUTERBACH & KUHN  
VERLAG LEIPZIG

PREIS M. 0,60. M. 1,— netto

Aufführungsrecht vorbehalten.

Jetzt Verlag von  
Ed. Bote & G. Bock, Berlin W 8.  
(1910)

Mus. 8 v. 39/121

Frau Marie Lauterbach für ihr Prinzenchen in dankbarer Verehrung zugeeignet.

# Nun kommt die Nacht gegangen. Wiegenlied.

(Richard Braungart.)

Für hohe Stimme.



Max Reger.

Sehr zart, langsam (*nicht schleppend*).

sempre dolciss. poco rit. a tempo pp

fä - cheln dir En - gel zu, o Glück.

poco rit. a tempo pp

*pp sempre dolciss.* sempre con Pedale

Schlaf wohl, mein hol - des Le - ben, und rei - cher

sempre pp

sempre dolce sempre rit. sub.

Träu - me Pracht mag dei - nen Sinn um - we - ben!

sempre rit. pp una corda subito

*sempre dolce*

a tempo poco a poco sempre rit. pp

Schlaf wohl, und gu - te Nacht.

a tempo poco a poco sempre rit. assai delicato pp ppp

Verlag von Lauterbach & Kuhn \* Leipzig.

# MAX REGER

Op. 66. Zwölf Lieder für eine mittlere Singstimme mit Begleitung  
des Pianoforte.

Einzeln Mk. 1,— bis Mk. 1,20  
Heft 1—3 je Mk. 3,—

Op. 68. Sechs Gesänge für eine mittlere Singstimme mit Begleitung  
des Pianoforte.

Einzeln Mk. 1,— bis Mk. 1,20

Op. 70. Siebzehn Lieder für eine hohe Singstimme mit Begleitung  
des Pianoforte. (Ludwig Hess zu eigen.)

	Mk.
1. Präludium: „Sturm, wie lieb ich dich wilden Gesellen“ ( <i>Martin Boelitz</i> ) . . . . .	1,—
2. Der König bei der Krönung. „Dir angetrauet am Altare, o Vaterland“ ( <i>Eduard Mörike</i> )	1,—
3. Ritter rät dem Knappen dies. „Sitz im Sattel, reite“ ( <i>Otto Jul. Bierbaum</i> ) . . . . .	1,20
4. Die bunten Kühe. „Drei bunte Kühe in guter Ruh“ ( <i>Gustav Falke</i> ) . . . . .	1,—
5. Gruss. „Unter blühenden Bäumen“ ( <i>Otto Franz Gensichen</i> ) . . . . .	1,—
6. Elternstolz. „Mein Kindchen ist fein“ ( <i>Volkslied</i> ) . . . . .	1,—
7. Meine Seele. „Meine Seele, die hat weite Flügel“ ( <i>Franz Evers</i> ) . . . . .	1,—
8. Die Verschmähte. „Komm' ich längs der grünen Wiese“ ( <i>Gustav Falke</i> ) . . . . .	1,20
9. Sehnsucht. „Alte Gruben schaufle um“ ( <i>Ludwig Jacobowski</i> ) . . . . .	1,—
10. Hoffnungstrost. „In meines Vaters Garten“ ( <i>Ostpreussen</i> ) . . . . .	1,—
11. Gegen Abend. „Nun hängt nur noch am Kirchturmknopf der letzte Sonnenschein“ ( <i>Otto Jul. Bierbaum</i> ). . . . .	1,—
12. Dein Bild. „Auf deinem Bild in schwarzem Rahmen“ ( <i>Ludwig Jacobowski</i> ) . . . . .	1,—
13. Mein und dein. „Das Mägglein sprach“ ( <i>J. G. Fischer</i> ) . . . . .	1,—
14. Der Bote. „Die Erde schläft“ ( <i>K. Fick</i> ) . . . . .	1,—
15. Thränen. „Kleine Thränen seh ich zittern“ ( <i>Richard Braungart</i> ) . . . . .	1,—
16. Des Durstes Erklärung. „Immer schwitzend“ ( <i>K. Fick</i> ) . . . . .	1,—
17. Sommernacht. „Der Mond streut durch die Zweige“ ( <i>Franz Evers</i> ) . . . . .	1,—

Ohne Opus.

Wiegenlied. „Nun kommt die Nacht gegangen“ (*Richard Braungart*) . . . . . 1,—